DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

hwk
Handwerkskammer für Schwaben

Presseinfo: 18
Datum: 06.06.2011
Blatt: 1 von 2
Ansprechpartner: Sandra Peters
Telefon: 0821 3259-1298

PRESSEINFO

Das Gemeinschaftswerk Energiewende – Chance für regionale Nachhaltigkeit und qualitatives Wachstum

Der Plan der Bundesregierung zum Ausstieg aus der Nutzung der Kernkraft ist die gesellschaftliche Herausforderung der nächsten 10 Jahre und zugleich die Chance für ein nachhaltiges Wirtschaftssystem mit qualitativem Wachstumspotential. Dafür sind alle bestehenden Strukturen der Energieversorgung kritisch zu hinterfragen und neu auszurichten. Dies ist die zentrale Forderung des schwäbischen Handwerks im Rahmen der aktuellen Energiedebatte.

„Die Diskussion um die Energiewende ist dominiert von der Frage, wann die letzten Atommeiler vom Netz gehen. Ob 2017 oder 2022, darüber ist nun ein Wettlauf entstanden, der aber eigentlich über inhaltliche Konzepte ausgetragen werden sollte.“, so HWK-Präsident Jürgen Schmid.

Wie der Bericht der Ethikkommission zur Energiewende feststellt, ist die Wende ein Prozess, der die gesamte Gesellschaft als Gemeinschaftswerk fordert. Es ist eine Chance sowohl für zukunftsfähige Arbeit und Wohlstand wie auch Wettbewerbsfähigkeit und Innovation.

Für die Umsetzung dieses Megavorhabens braucht es aber nun schnell Meilensteine, Indikatoren und vor allem Konzepte die die vier Säulen Verfügbarkeit, Wirtschaftlichkeit, Umweltverträglichkeit und Sozialverträglichkeit miteinander verbinden.

Hier wird bisher zu wenig auf die riesigen Möglichkeiten der Energieeffizienz und der Dezentralität geachtet.

Der Verbraucher will ja keine Energie als solche, sondern für ihn ist Energie Mittel zum Zweck. Er braucht Mobilität, Wärme und Beleuchtung mit möglichst geringem Aufwand und hoher Nachhaltigkeit. Hier ist der entscheidende Ansatz die Energieeffizienz. Einsparungen von bis zu 60 %, betont die Ethikkommission, sind realisierbar. Selbst wenn davon nur die Hälfte mittelfristig umsetzbar ist, so Hauptgeschäftsführer Ulrich Wagner, können wir rein rechnerisch komplett auf die AKWs verzichten.

Handwerkskammer für Schwaben
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Pressestelle
Siebentischstraße 52-58
86161 Augsburg
www.hwk-schwaben.de

Tel.: 0821 3259-1298
Fax: 0821 3259-1207
E-Mail: speters@hwk-schwaben.de

Unsere Bildungsmaßnahmen und -zentren sind zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2000!

PRESSEINFO

Der verbleibende Anteil sollte in einem ausgeglichenen Mix aus dezentralen und zentralen regenerativen Erzeugungsanlagen kommen. Die Möglichkeiten der dezentralen Erzeugung sind dabei bisher bei weitem nicht ausgeschöpft. Gerade das Handwerk mit seinem fachlichen Know how und innovativen neuen Ideen kann hier einen entscheidenden Beitrag leisten, wenn die politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen entsprechend gestaltet werden, betont Ulrich Wagner.

Zugleich brauchen wir mehr Wettbewerb auch in den zukünftigen regenerativen Erzeugungsstrukturen. Die bestehenden Oligopolstrukturen der Energieerzeuger dürfen nicht einfach bei den regenerativen Energieträgern fortgesetzt werden.

Das „Zuhausekraftwerk“ in Form von Mikro-BHKW und Photovoltaikanlage ist erst der Anfang einer möglichen Entwicklung vom Verbraucher zum Produzenten mit hoher sozialer Akzeptanz, Mitwirkung und gemeinschaftlicher Verantwortung.

Smart Home und Smart Grid Technologien, also intelligente Haus- und Netztechnik, verbinden die einzelnen Produzenten zu einem großen Ganzen mit hoher Verfügbarkeit, Wirtschaftlichkeit und regionaler Wertschöpfung.

„Zu diesen Themen erwarten wir einen politischen und gesellschaftlichen Diskurs, der sich nicht nur um Jahreszahlen des Ausstiegs und der Zukunft zentraler Windkraftanlagen dreht. Dabei sollten die anstehenden Gesetzesänderungen gut durchdacht und ganz im Sinne des geforderten Gemeinschaftswerkes mit allen Vertretern der Gesellschaft diskutiert werden.“, so abschließend HWK-Präsident Jürgen Schmid.

Handwerkskammer für Schwaben

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Pressestelle
Siebentischstraße 52-58
86161 Augsburg

Tel.: 0821 3259-1298
Fax: 0821 3259-1207

www.hwk-schwaben.de

E-Mail: speters@hwk-schwaben.de

Unsere Bildungsmaßnahmen und -zentren sind zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2000!